

Erfahrungen mit Kreationismus an staatlichen Schulen

Beitrag von „Claudius“ vom 21. Juli 2015 20:45

[Zitat von MarlboroMan84](#)

Die Evolutionstheorie ist keine "Weltanschauung", sondern das sind Fakten. Der religiöse Kram kann im Reliunterricht behandelt werden. Und auch dieser ist nicht zur Missionierung da sondern zur wissenschaftlichen Untersuchung.

Dass Evolution in der Natur in einem gewissen Maß stattfindet, wird wohl niemand bestreiten. Das kann beobachtet werden und die Mechanismen dieser Evolution werden ja auch in der Tierzucht genutzt, um bestimmte Merkmale "herauszuzüchten".

Die postulierte Evolutionsgeschichte und die damit verbundenen Erklärungsversuche über die Entstehung der Menschheit halte ich allerdings schon für ein empirisch unbelegtes und auch unbelegbares Gedankenkonstrukt. Natürlich sollten die Schüler im Biologieunterricht dieses Modell kennenlernen, schon alleine weil es nunmal das vorherrschende Modell in der Biologie ist. Ein Modell kennenzulernen bedeutet aber nicht, dieses Modell für sich persönlich als "reine Wahrheit" über die Ursprünge des Lebens und insbesondere des Menschen annehmen und "glauben" zu müssen. Deshalb meine ich, dass dabei kein weltanschaulicher Druck in welcher Form auch immer ausgeübt werden sollte.